

Inhalt

A. Einleitung	1
B. Grundlagen	5
I. Stellung der Organinnenhaftung im aktienrechtlichen Umgang mit Interessenkonflikten	5
1. Der Principal-Agent-Konflikt als Ausgangspunkt der Regelungsbedürftigkeit von Interessenkonflikten	5
2. Einordnung der Organinnenhaftung in das gesetzliche System des Umgangs mit Interessenkonflikten	11
3. Funktionen der Organinnenhaftung im Kontext des Prinzipal-Agenten-Konflikts	16
II. System der Organinnenhaftung	19
1. Struktur der Organinnenhaftung nach § 93 Abs. 2 und 1 AktG	19
2. Haftungsgrundsätze bei Organentscheidungen im Kollegialorgan.....	23
a. Haftung des Vorstands.....	24
b. Haftung des Aufsichtsrats	33
C. Unternehmerisches Ermessen und Business Judgement Rule	37
I. Bindung an das Unternehmensinteresse	37
II. Gründe für die Einräumung unternehmerischen Ermessens	41
1. Keine Erfolgshaftung der Geschäftsleiter	42
2. Gefahr von Rückschaufehlern.....	44
3. Vermeidung von übermäßig risikoaversem Verhalten der Unternehmensleiter	45
4. Keine Ersetzung der unternehmerischen Erwägungen durch Gerichtsentscheid	46
III. Geschichte des unternehmerischen Ermessens und Normierung der Business Judgement Rule	48
IV. Abgrenzung der Business Judgement Rule von der Sorgfalt nach § 93 Abs. 1 S. 1 AktG	52
1. Unternehmerisches Ermessen innerhalb der Business Judgement Rule und innerhalb des § 93 Abs. 1 S. 1 AktG	53
2. Unternehmerische Entscheidung als Voraussetzung der Anwendbarkeit der Business Judgement Rule.....	55
a. Definitorische Vorgaben aus den Materialien zum UMAG	55

b.	Definitionsversuche in Literatur und der Rechtspraxis	57
c.	Stellungnahme.....	60
d.	Problematische Konstellationen	61
i.	Gesetzliche Pflichten mit Beurteilungsspielraum	61
ii.	Entscheidungen unter rechtlicher Unsicherheit.....	63
e.	Gegenstände unternehmerischer Entscheidungen	66
3.	Rechtnatur der Business Judgement Rule.....	69
a.	Keine Trennung von Sorgfalts- und Überprüfungsmaßstab.....	71
b.	Keine Konkretisierung der Sorgfaltspflicht.....	72
c.	Keine unwiderlegliche Vermutung	74
d.	Die Business Judgement Rule als Tatbestandsausschlussgrund	75
4.	Auslegung der Business Judgement Rule im Vergleich zu § 93 Abs. 1 S. 1 AktG	76
a.	Perspektive der gerichtlichen Prüfung nach § 93 Abs. 1 S. 1 und S. 2 AktG.....	77
b.	Verhältnis von der Inhaltsprüfung und Verfahrensprüfung bei § 93 Abs. 1 S. 2 AktG	78
i.	Kein Gleichlauf von § 93 Abs. 1 S. 1 und § 93 Abs. 1 S. 2 AktG.....	79
ii.	Keine bloße Beschränkung der Haftung auf grobe Fahrlässigkeit.....	80
iii.	Prozedurale Auslegung der Business Judgement Rule	81
iv.	Inhaltliche Sorgfaltsanforderungen	83
v.	Prozedurale Sorgfaltsanforderungen	89
	(1) Handeln auf Grundlage angemessener Information	89
	(2) Handeln frei von Interessenkonflikten	94
c.	Der Sorgfaltsmaßstab des § 93 Abs. 1 S. 1 AktG in Abgrenzung zur Business Judgement Rule	95
i.	Maßstab eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters	96
ii.	Inhaltliche Sorgfaltsanforderungen	97
iii.	Verfahrensbezogene Sorgfaltsanforderungen.....	99
d.	Zusammenfassende Stellungnahme: § 93 Abs. 1 S. 2 AktG als „sicherer Hafen“	101

D. Der Begriff des Interessenkonflikts nach § 93 Abs. 1 S. 2 AktG	103
I. Freiheit von als Merkmal des § 93 Abs. 1 S. 2 AktG.....	103
II. Begriffsbildung	108
1. Kein aktienrechtlicher Einheitsbegriff des Interessenkonflikts.....	109
2. Allgemeine Abgrenzung zu Treue- und Legalitätspflichtverletzungen.....	111
a. Kein bloßer Ausschluss von Treuepflichtverletzungen	112
b. Vorgaben zu Interessenkonflikten aus der Legalitätspflicht	115
c. Verhältnis zu den Stimmverboten.....	115
i. Umfang der Stimmverbote	116
ii. Keine Ausdehnung der Stimmverbote auf jegliche Situationen von Interessenkonflikten	118
iii. Keine Notwendigkeit der Rechtsfortbildung.....	120
3. Verhältnis zu den Geschäften mit nahestehenden Personen.....	122
4. Verhältnis zu den Empfehlungen des DCGK und dem Begriff der Unabhängigkeit	127
5. Selbstständige Herleitung des Begriffs aus § 93 Abs. 1 S. 2 AktG	133
a. Vorgaben für die Begriffsfassung aus den Materialien zum UMAg.....	134
b. Qualitätsanforderungen an die Konfliktlage.....	135
i. Perspektive der Bestimmung des Vorliegens eines Interessenkonflikts	136
ii. Relevanz für den konkret anstehenden Entscheidungsgegenstand	139
iii. Wesentlichkeit	140
iv. Getrennte Begriffsbildung für den Vorstand und den Aufsichtsrat.....	143
c. Differenzierung nach Art des Sonderinteresses.....	146
i. Eigeninteressen des Organmitglieds.....	147
ii. Interessenkonflikte wegen zurechenbaren Sonderinteressen	152
(1) Kollision mit Interessen nahestehender Personen.....	152
(2) Kollision mit Interessen nahestehender Gesellschaften.....	155

(3) Mandate oder Gesellschafterstellung bei Kunden, Lieferanten oder Kreditgebern.....	156
(4) Mandate oder Gesellschafterstellung bei Wettbewerbern.....	158
(5) Konzernsituationen	160
iii. Interessenkonflikte im Zusammenhang mit der interessenpluralistischen Zusammensetzung des Aufsichtsrats	164
iv. Interessenkonflikte im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen	166
d. Zusammenfassende Stellungnahme	169
E. Einfluss von Interessenkonflikten auf die Haftung bei unternehmerischen Entscheidungen	171
I. Anwendbarkeit der Business Judgement Rule bei Entscheidungen des Einzelvorstands.....	171
II. Anwendbarkeit der Business Judgement Rule bei Kollegialentscheidungen.....	174
1. Anwendbarkeit der Business Judgement Rule auf das befangene Organmitglied	174
a. Bedeutung der Offenlegung des Konflikts	175
b. Bedeutung des Umgangs mit dem konfliktbelasteten Organmitglied nach Offenlegung des Interessenkonflikts	178
2. Anwendbarkeit der Business Judgement Rule auf die anderen Mitglieder des Kollegialorgans	182
a. Keine bloße Verschärfung der organinternen Überwachungspflichten	183
b. Keine Mehrheitsbetrachtung	185
c. Keine Infizierung des Gesamtorgans	188
d. Einzelbetrachtung	192
i. Tauglichkeit einer Abwägung zwischen Beeinflussung und Widerstandsfähigkeit der Organkollegen	195
(1) Beeinflussung.....	196
(2) Widerstandsfähigkeit	197
(3) Einbezug des Umgangs mit dem Interessenkonflikt in § 93 Abs. 1 S. 2 AktG als Ausdruck der prozedural orientierten Auslegung der Business Judgement Rule	199

3. Verhaltensanforderungen für den Erhalt der Business Judgement Rule im Kollegialorgan	201
a. Behandlung verdeckter Interessenkonflikte	202
b. Behandlung allgemein bekannter und offengelegter Interessenkonflikte	206
i. Allgemeine Bekanntheit und Offenlegung	208
ii. Konsequenzen der Offenlegung und allgemeinen Bekanntheit des Interessenkonflikts für die Anwendbarkeit der Business Judgement Rule	211
iii. Ausgangslage für die Ableitung weiterer Umgangsanforderungen.....	213
iv. Keine Sperrwirkung der Stimmverbote.....	215
v. Kein Entgegenstehen des Prinzips der Gesamtverantwortung.....	219
vi. Keine Grenze für weiterführende Umgangsanforderungen aus der Mehrheitsbetrachtung nach § 107 Abs. 3 S. 6 AktG	224
vii. Dogmatische Grundlage der Ableitung weiterer Umgangsanforderungen.....	228
(1) Keine Ableitung beweglicher Verhaltensanforderungen aus der Treuepflicht	228
(2) Keine Ableitung von Verhaltensanforderungen aus § 93 Abs. 1 S. 1 AktG	231
(3) Ableitung von Verhaltensanforderungen aus § 93 Abs. 1 S. 2 AktG.....	232
viii. Konkrete Anforderungen an den Umgang mit dem Konflikt im Kollegialorgan.....	233
(1) Keine Zuständigkeitsverlagerung an den Aufsichtsrat oder an die Hauptversammlung	234
(2) Enthaltung und Fernbleiben von der Abstimmung	235
(3) Fernbleiben von den Beratungen und der Abstimmung	236
(4) Konkrete Ausgestaltung des Fernbleibens von der Abstimmung und den Beratungen.....	239
(5) Abschließende Stellungnahme und Konsequenzen des Fernbleibens für die Pflichtenlage	242

4. Sonderfall: Belastung aller Organmitglieder mit einem Interessenkonflikt.....	244
a. Konfliktbelastung aller Vorstandsmitglieder.....	244
b. Konfliktbelastung aller Aufsichtsratsmitglieder.....	246
F. Haftung bei unternehmerischen Entscheidungen außerhalb des Anwendungsbereichs der Business Judgement Rule.....	249
I. Konsequenzen der Nichterfüllung der Voraussetzungen der Business Judgement Rule	249
1. Modifikation des allgemeinen Sorgfaltstmaßstabs des § 93 Abs. 1 S. 1 AktG	250
a. Konzentration der Begründungslast auf das im Rahmen von § 93 Abs. 1 S. 2 AktG nicht vorliegende Merkmal	250
b. Differenzierung nach nicht erfülltem Merkmal der Business Judgement Rule	251
2. Einfluss von Interessenkonflikten auf die Sorgfaltsprüfung nach § 93 Abs. 1 S. 1 AktG.....	253
a. Vertretbarkeitsprüfung als Ausgangspunkt	254
b. Modifikation der Sorgfaltsprüfung durch den Interessenkonflikt.....	256
i. Entscheidungen entgegen der Richtung des Sonderinteresses.....	256
ii. Entscheidungen in Richtung des Sonderinteresses.....	257
(1) Inhaltliche Sorgfaltaspekte.....	258
(2) Prozedurale Sorgfaltaspekte.....	259
II. Zusammenfassende Stellungnahme.....	262
G. Zusammenfassung in Thesen	265
I. Grundlagen.....	265
II. Unternehmerisches Ermessen und Business Judgement Rule.....	265
III. Der Begriff des Interessenkonflikts nach § 93 Abs. 1 S. 2 AktG.....	266
IV. Einfluss von Interessenkonflikten auf die Haftung bei unternehmerischen Entscheidungen	268
V. Haftung bei unternehmerischen Entscheidungen außerhalb des Anwendungsbereichs der Business Judgement Rule.....	271
Literaturverzeichnis.....	275